

Mercator-Gymnasium Duisburg
schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Fach Spanisch

Inhalt

(Stand: Februar 2024)

Seite

Inhaltsverzeichnis

1 Die Fachkonferenz Spanisch am Mercator-Gymnasium	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1 Unterrichtsvorhaben	7
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	8
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	16
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	24
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	26
2.4 Lehr- und Lernmittel	32
3 Qualitätssicherung und Evaluation	33

1 Die Fachkonferenz Spanisch am Mercator-Gymnasium

Das Mercator-Gymnasium liegt in Duisburg am Rande der Innenstadt und hat etwa zu einem Drittel eine Schülerschaft, die zu Hause nicht Deutsch spricht und darüber hinaus noch einen Anteil von Jugendlichen, die Deutsch mit ihren Eltern sprechen, welche Deutsch jedoch nicht als Muttersprache haben. Aus diesem Grunde besteht grundsätzlich ein Bewusstsein dafür, dass andere Sprachen und Kulturen interessant und bereichernd sind. Die Fachschaft Spanisch möchte diese Offenheit gegenüber anderen Sprachen und gegenüber dem Vorteil der Mehrsprachigkeit fördern und auch deutlich machen, dass andere Kulturen zusätzliche Zugänge zur Welt und zum Miteinander beinhalten und den Einzelnen bereichern können.

Im Unterricht wird die vielfältige Sprachen- und Kulturerfahrung der Schülerinnen und Schüler genutzt und thematisch mit eingebunden. Beispielsweise können Mehrsprachigkeitserfahrungen von hier genutzt werden, um Mehrsprachigkeit in Spanien interessiert wahrzunehmen. Wenn es um Integrationsfragen in Spanien oder Lateinamerika geht, werden Lebenserfahrungen aus Duisburger Umwelt mit einbezogen.

Vorteilhaft wirkt sich für die Fachschaft aus, dass Spanien und die spanische Kultur sowie Sprache in der Gedankenwelt der Schülerinnen und Schüler generell positiv konnotiert sind. Der große Sprach- und Kulturraum Lateinamerika dagegen ist aus Schülersicht oft weitgehend unbekannt und noch zu entdecken.

Das Mercator-Gymnasium bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die spanische Sprache in der Oberstufe zu erlernen. Spanisch ist damit neu einsetzende Fremdsprache in der Einführungsphase der Oberstufe.

Spanisch wird gewählt von Schülerinnen und Schülern, die zuvor Latein oder Französisch 4 Jahre lang gelernt haben, aber auch von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern aus Realschulen und Hauptschulen, welche am Mercator-Gymnasium zahlreich vertreten sind. Für diese Schülergruppen stellt Spanisch teilweise die zweite Fremdsprache dar, und sie haben, wenn überhaupt, geringe Lernerfahrungen mit der romanischen Fremdsprache Französisch. Somit besteht in Bezug auf die Sprachlernerfahrungen eine große Heterogenität bei den Schülergruppen, die Spanisch wählen. Individuelle Förderung und Binnendifferenzierung sind darum in besonderem Maße wichtig und nötig.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln. Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

An unserer Schule unterrichten im Fach Spanisch im Schuljahr 2020/21 die KollegInnen Herr Stäuber sowie Frau Di Carmine, Frau Radtke, Frau Pachali und der Referendar Herr Zroudi. Der Fachschaft Spanisch steht für den Spanischunterricht

im Nebengebäude der Raum N1 als Fachraum zur Verfügung, in dem ein großer Teil des Unterrichts stattfinden kann. Üblicherweise werden drei parallele Grundkurse in jeder Jahrgangsstufe geführt, ab diesem Schuljahr allerdings nur zwei.

Die Lehrkräfte regen die Schülerinnen und Schüler an, teilzunehmen an besonderen Zusatzprüfungen wie zur Erlangung des international anerkannten Sprachzertifikates DELE (Diploma de Español como lengua extranjera) oder beispielsweise an der Prüfung „Berufsorientierte Fremdsprache Spanisch für Schüler“, angeboten von der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf. In beiden Prüfungsgremien ist Frau Radtke ehrenamtlich tätig und kann Hinweise zur qualifizierten Vorbereitung geben.

Ebenso sind die Lehrkräfte gerne behilflich bei der Suche nach Programmen, die Begegnungen mit spanischsprachigen Familien möglich machen oder nach Austauschmöglichkeiten mit einem Gastschüler auf privater Basis.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts. Frau Radtke als Fachkonferenzvorsitzende nimmt üblicherweise teil, lässt sich begleiten oder im Verhinderungsfall vertreten. Sie hat die Originaldokumente aus den Fortbildungen in Papierform; sie stehen jedoch auch bei der Bezirksregierung beim Lerntreff Spanisch zum download zur Verfügung.

Der Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist Frau Radtke. Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Die Fachkonferenz hat sich ferner darüber verständigt, dass Arbeitsschwerpunkte jeweils am Tag der Offenen Tür vorgestellt werden.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Qualifikationsphase, jeweils Q1 und Q2

Spanisch GK(n) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

In der gymnasialen Oberstufe findet der Spanischunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts in der Regel im Oberstufengebäude statt. Je nach Unterrichtsinhalt und Bedarf kann darüber hinaus auf die Informatikräume im Altbau ausgewichen werden. Wenn Unterricht über 15.30 h hinaus erteilt wird, muss aus organisatorischen Gründen im Hauptgebäude unterrichtet werden, da das Nebengebäude schon abgeschlossen wird.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** der Fachvorsitzenden und ihrer Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Frau Radtke	Lehrerin	stephanie.radtke@mercator-gym.de
Frau Pachali	Lehrerin	hanna-lynn.pachali@mercator-gym.de
Herr Zroudi	Referendar	amin.zroudi@mercator-gym.de
Frau Di Carmine	Fachvorsitzende	di@mercator-gym.de
Herr Stäuber	Stellvertretender Fachvorsitzender	marco.stäuber@mercator-gym.de

Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstmachen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen. Personell steht für die Zusammenarbeit mit dem Fach Englisch die Kollegin Di Carmine.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** (2.1.1) gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema, die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und die zur Verfügung stehende Zeit ausgewiesen.

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** (2.1.2) führt exemplarisch an einigen Unterrichtsvorhaben die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur. Die Anzahl der konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird zunehmend erweitert werden.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan folgt dem Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu geben. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

An unserer Schule kann es aufgrund der eingangs geschilderten Kondition vieler Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger mit geringer Sprachlernerfahrung nötig sein, für den schulinternen Lehrplan mehr Zeit aufzuwenden. So kann in manchem Kurs der Anteil des Fakultativen geringer ausfallen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben im Übersichtsraster:

a) EF

b) Q1

c) Q2

GK EF (n)	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Nos presentamos</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster Zeitbedarf: 30 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Los jóvenes y su mundo cercano (familia, amigos, instituto, ciudad, país)</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter Zeitbedarf: 30 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>Los jóvenes y su vida cotidiana (vida escolar, orientación profesional, rutina diaria en Alemania y España, aficiones y actividades, descripción de personas)</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, unpersönliche Verben, gerundio Zeitbedarf: 30 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>La vida en Madrid (ser turista o estudiante en Madrid)</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Komparativ und Superlativ Zeitbedarf: 40 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Conocer el mundo hispanoamericano:
Perú*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende
(Teil-)Kompetenzen:**

- **Leseverstehen:** einfache Sachtexte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen
- **Schreiben:** unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. indefinido und Satzbaukonstruktionen (u. a. Relativsätze)

Zeitbedarf: 20 Std.

Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden

GK Q1 (n)

Q1; 1. Halbjahr, 1. Quartal (a)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Vivir y convivir en la España multicultural*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Leseverstehen:** einfach Sachtexte und literarische Texte mittels globaler und selektiver und detaillierter Strategie verstehen
- **Schreiben:** unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben ein resumen schreiben können
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel für die mündliche Meinungsäußerung mit subjuntivo im Kontext „Meinung“
- erkennen in Texten die Vergangenheitszeit pretérito perfecto in ihrer besonderen Bedeutungsnuance – Bezug zur Gegenwart

Zeitbedarf: 16 Std., also 8 Doppelstunden

Q1; 1. Halbjahr, 1. Quartal (b)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *El reto de la integración*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Schreiben:** in informativen Texten Begründungszusammenhänge formulieren können (Ursachen / Folgen sowie Modalverben deber, tener que, poder) und einfache Vergleiche anstellen
- **Text- und Medienkompetenz:** Dokumentarfilmen mit Hilfe von Bildern und Kontexten wesentliche Aussagen und Meinungen entnehmen (Probleme verschiedener Einwanderer)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbesondere lo que; por / para; Verneinung mit no-nada; ningún; por falta de ...
- den Subjuntivo in einem Blogseintrag schriftlich anwenden können
- **soziokulturelles Orientierungswissen:** Integrationsprobleme, Arbeitsmarkt

Zeitbedarf: 16 Std., also 8 Doppelstunden

1. Klausur mit nur 2 Kompetenzen, Leseverstehen und Schreiben in Form eines fiktiven Blogseintrags mit erster Meinungsäußerung, noch ohne Wörterbuch (90 min.)

<u>Q1; 1. Halbjahr, 2. Quartal (a)</u> <u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>España – un país de mucha(s) cultura(s): ¿La lengua como factor de unión o de disolución?</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Schreiben: Zusammenfassung schreiben, kleine Definitionen / Umschreibungen / Beispiele verfassen zur sachlichen Erklärung von Worten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbesondere imperfecto und indefinido in kontrastiver Verwendung; dazu Adverbien • soziokulturelles Orientierungswissen: Grundlagen zu den Autonomieregionen und den vier Sprachen in Spanien • Sprachlernkompetenz: Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch, Erschließung von Vokabular aus Geschichte und Gesellschaft unter Rückgriff auf andere Sprachen Zeitbedarf: 16 Std., also 8 Doppelstunden	<u>Q1; 1. Halbjahr, 2. Quartal (b)</u> <u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Schreiben: Blogeintrag über eine fiktive Reise nach Barcelona schreiben (Gewohnheiten vs. Einzelerlebnisse); • Sprachmittlung: schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln, Auskünfte für Reisen (Ausflugsmöglichkeiten, touristisches Besuchsprogramm, Reservierung, Sprachensituation für Touristen in Barcelona) • Sprechen: Meinungsäußerung ohne subjuntivo • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbesondere indirekte Rede, kontrastive Verwendung von indefinido, imperfecto und pretérito perfecto • Hör-/Hör-Sehverstehen: kulturelles und touristisches Angebot der Stadt Barcelona Zeitbedarf: 16 Std., also 8 Doppelstunden <u>2. Klausur mit 3 Kompetenzen mit Wörterbuch: Schreiben mit integriertem Leseverstehen, d.h. Resúmen und Text (70-80%), sowie Hör(seh)verstehen (20-30%) (135 min.)</u>
---	---

<u>Q1; 2. Halbjahr, 1. Quartal</u> <u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: <i>La convivencia multicultural en Andalucía: aspectos históricos y actuales</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Schreiben: eine Bildbeschreibung und -erläuterung machen (Fotos von andalusischer Architektur mit Erklärung des kulturellen Hintergrunds arabischer Bauwerke), Landkarten beschreiben, Statistiken auswerten • Hörverstehen: Geschichte/n insbesondere von marrokanischen und rumänischen, aber auch anderen Einwanderern vom Globalverstehen einordnen und für das Detailverstehen Rückfragen entwickeln (siehe Sprechen) • Sprechen: nach dem ersten Globalverstehen zu Biographien von Einwanderern Rückfragen für das Detailverstehen stellen und Sachverhalte aktiv klären • soziokulturelles Orientierungswissen: Grundwissen über die autonomen Regionen und ihre kulturellen Besonderheiten vertiefen; heutige Fragen des Zusammenlebens der Kulturen einordnen in einen damals sehr bereichernden historischen Kontext (Beispiel Architektur und Wörter arabischer Herkunft in der spanischen Sprache), wissen um die multikulturelle Gesellschaft in Spanien und den Beitrag der gitanos zur andalusischen Kultur 3. Klausur Schreiben mit integriertem Leseverstehen (70%= 105 P.) (resumen, Artikel für Schülerzeitung z.B.) sowie Sprachmittlung (400-500 Wörter) (30%=45 P.) (135 min) Zeitbedarf: 22 Std., also 11 Doppelstunden	<u>Q1; 2. Halbjahr, 2. Quartal</u> <u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: <i>El turismo en España y su repercusión en la cultura, la economía y la ecología y el ocio</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Sprechen: Kurzvorträge halten • Diskussion führen und dabei unterschiedliche Rollen einnehmen (dialogisch), Wirkung von Bildern versprachlichen und darüber in Austausch treten • Schreiben: Absichten und Wünsche formulieren mit subjuntivo in Form von Leserbriefen • Text- und Medienkompetenz: spanischsprachige Internetseiten auswerten und Informationen aufbereiten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel für Diskussionen und zustimmende / ablehnende Meinungsäußerung • verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbesondere subjuntivo de presente: Formen und Auslöser • soziokulturelles Orientierungswissen: die Bedeutung des Tourismus für Spanien, Folgen des Tourismus und Tourismuskonzepte: Massentourismus, Qualitätstourismus, Nachhaltigkeit; • interkulturelles Verstehen und Handeln: Als Tourist/in wirkliches Interesse an Land und Leuten entwickeln und zeigen <u>mündliche Prüfung anstelle einer Klausur, monologischer Teil und dialogischer Teil</u> Zeitbedarf: 13-15 Doppelstunden
Summe Qualifikationsphase Q1: ca. 120 Stunden	

GK Q2 (n)	
<u>Q2; 1. Halbjahr, 1. Quartal</u> <u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> Thema: <i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica en dos países de América Latina: México y Chile</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: Text- und Medienkompetenz: Texten die argumentative Strategie und Wirkungsabsicht entnehmen • Sprachmittlung: schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln Deutsch-Spanisch soziokulturelles Orientierungswissen: Die lateinamerikanische Welt in ihrer Vielfalt wahrnehmen – innerhalb eines Landes und unter zwei Ländern im Vergleich chilenische Kultur: indigene und europäische Einflüsse in einem Land großer geographischer Vielfalt, die dazu beiträgt, unterschiedliche Lebenskulturen hervorzubringen; Mapuche zwischen Tradition und Moderne; ausgewählte kontrastive Informationen aus México Sprachbewusstheit: Wichtigkeit der spanischen Sprache weltweit, Varietäten des lateinamerikanischen Spanisch Zeitbedarf: 20 Std., also 10 Doppelstunden Klausur: Schreiben und Lesen integriert sowie Sprachmittlung (180 min.)	<u>Q2; 1. Halbjahr, 2. Quartal (a)</u> <u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u> <u>Unterrichtsvorhaben IX:</u> Thema: <i>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Film <i>Quiero ser</i> und Film <i>Crece en la calle</i>; Lied „se me olvidó otra vez“ • Sprachmittlung: schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln Deutsch-Spanisch • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbesondere Futur I, Condicional, Bedingungssätze Zeitbedarf: 20 Std., also 10 Doppelstunden <u>Klausur: Schreiben und Lesen integriert (80% = 120 P.) sowie Hörsehverstehen (20% = 30 P. (180 min.))</u>
<u>Q2; 1. Halbjahr, 2. Quartal (b)</u> <u>Unterrichtsvorhaben X:</u> Thema: <i>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im Kontext der Gesamtaussage verstehen am Beispiel der längeren Kurzgeschichte 'La composición' de Antonio Skármeta	<u>Q2; 2. Halbjahr, 1. Quartal</u>

• Schreiben: einen literarischen Text inhaltlich interpretieren • Text- und Medienkompetenz: das Verständnis narrativer Texte durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über sprachliche Mittel insbes. analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte • soziokulturelles Orientierungswissen: Leben in der Diktatur Pinochets und Ende der Diktatur, Verbindungen kultureller und historischer Art zwischen Chile und Deutschland Zeitbedarf: 20 Std., also 10 Doppelstunden <u>Vorabiturklausur mit 2 Optionen;</u> <u>Eine davon aus diesem Thema; die zweite aus einem Thema, welches zuvor wiederholt wurde</u> <u>(255 min plus 30 min Auswahlzeit)</u> <u>Davon max. 60 Minuten für Sprachmittlung</u> <u>(30%-45P.)</u> Wiederholung und Verknüpfung verschiedener Inhalte und grammatikalischer Phänomene Zeitbedarf: 10 Std.	
Summe Qualifikationsphase Q2: ca. 90 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

a) GK(n) EF 1. Halbjahr 1. Quartal	Nos presentamos/ <i>Los jóvenes y su mundo cercano (familia, amigos, instituto, ciudad, país)</i>
b) GK(n) EF 1. Halbjahr 2. Quartal	<i>Los jóvenes y su mundo cercano (familia, amigos, instituto, ciudad, país)</i>
c) GK(n) EF 2. Halbjahr 1. Quartal	<i>Los jóvenes y su vida diaria (vida escolar, aficiones)</i>
d) GK(n) EF 2. Halbjahr 2. Quartal	<i>La vida en Madrid/ Conocer el mundo hispano</i>
b) GK(n) Q1.1 Halbjahr 1. Quartal	<i>Vivir y convivir en la España multicultural</i>
GK(n) Q1 1. Halbjahr 2. Quartal	<i>España – un país de mucha(s) cultura(s): ¿La lengua como factor de unión o de disolución?</i>
c) GK(n) Q1.2 Halbjahr 1. Quartal	<i>La convivencia multicultural en Andalucía: aspectos históricos y actuales</i>
GK(n) Q1.2 Halbjahr 2. Quartal	<i>El turismo en España y su repercusión en la cultura, la economía y la ecología y el ocio</i>
d) GK(n) Q1.2. Halbjahr, 1. Quartal	<i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica en dos países de América Latina: México y Chile</i>
GK(n) Q1.2. Halbjahr 2. Quartal	<i>América Latina – El desafío de la pobreza infantil</i>
e) GK(n) Q2 1. Halbjahr, 1. Quartal	<i>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</i>

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbys		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen	Leseverstehen einfachen authentischen und didaktisierten Sach- texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen	Sprechen Verabredungen treffen, sich über Hobbys und Freizeit- gestaltung austauschen wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zu- sammenhängend darstellen	Schreiben Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale	Sprachmittlung Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
• Thematischer Wortschatz: Uhrzeit, Datum, Wochentage, Schulleben, Brief / Email, sich verabreden, telefonieren • grammatische Strukturen: Reflexivverben, unpersönliche Verben, gerundio				
Sprachlernkompetenz • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen)	Einführungsphasen GK (n); 1. Hj. 2. Quartal. Kompetenzstufe: A1 Thema: Los jóvenes y su vida diaria (vida escolar, hobbies) Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.		Sprachbewusstheit Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben	
Text- und Medienkompetenz				
• einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung Klausur: Hör-/Hör-Sehverstehen / Schreiben / Lesen				

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen stereotype Wahrnehmungen von Andalusien; ökologische + ökonomische Herausforderungen: Tourismus als wichtiger Wirtschaftsbereich, Konsequenzen des Massentourismus, nachhaltiger Tourismus als mögliche Alternativen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit - das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten - sich stereotyper Bilder von Andalusien / von Andalusiern bewusst werden und diese hinterfragen	Interkulturelles Verstehen und Handeln sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen)
---	--	--

Funktionale kommunikative Kompetenz:

Hör-/Hör-Sehverstehen Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen	Leseverstehen umfangreicheren Sachtexten über Tourismus und Kultur Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen	Sprechen über positive und negative Aspekte von Massentourismus Qualitätstourismus sprechen, Absichten und Wünsche und Empfehlungen formulieren Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen)	Schreiben die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus bzw. zu Alternativen in Form einer Mail vertreten	Sprachmittlung zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben
--	---	--	--	--

Verfügen über sprachliche Mittel

- thematischer Wortschatz:** Andalusien, Tourismus, Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung
- grammatische Strukturen:** Formen und Anwendung des *subjuntivo*
- Aussprache- u. Intonationsmuster:** Besonderheiten des Andalusischen

Sprachlernkompetenz

- selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map)
- selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen

Qualifikationsphase GK (n)

Q1 / 2. Hj. 1. Quartal

Kompetenzstufe: B1

Thema:

La convivencia multicultural en Andalucía: aspectos históricos y actuales

Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.

Sprachbewusstheit

- sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen erkennen und benennen
- grundlegende Strukturen von Werbung / Aufforderung nutzen und situationsgerecht einsetzen
- Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.

Text- und Medienkompetenz

- authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben
- sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen
- begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen

Sonstige fachinterne Absprachen	
Lernerfolgsüberprüfung Klausur mit 3 Kompetenzen (Hör-/Sehverstehen, Lesen, Schreiben)	Projektvorhaben: Analyse von der offiziellen Tourismuswerbekampagne necesito Espana, Aufnahme eigener kurzer Werbesequenzen zum Thema Umweltbewusstsein / Umweltschutz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen Leben benachteiligter Jugendlicher in Lateinamerika, Hilfsprojekte, Diskriminierung der indigenen Bevölkerung	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Verständnis für weltweit gültige Kinderrechte,	Interkulturelles Verstehen und Handeln Empathie, Möglichkeiten eigenen Engagements im Rahmen kurzfristiger und langfristiger Hilfsprojekte
--	--	--

Funktionale kommunikative Kompetenz:

Hör-/Hör-Sehverstehen Hypothesen zum Fortgang einer Filmhandlung mit Futuro simple entwickeln und versprachlichen; Symbole erkennen und deuten	Leseverstehen Gesetzes- und Rechtstexte wie Kinderrechte erschließen Transkriptionen zu Filmszenen, Lieder mit Metaphern und Symbolen erschließen	Sprechen Handlungsaufforderungen / Meinungen mündlich vorstrukturiert formulieren können: Es importante que Es necesario que A mi modo de ver es obligatorio que mit nachfolgendem Subjuntivo	Schreiben Alternativen verfassen, Wirkungsabsichten formulieren, Email wiederholen und erweitern	Sprachmittlung Filmkritiken wiedergeben deutsche Hilfsprojekte für spanischsprachigen Gegenüber mitteln
--	---	--	--	--

Verfügen über sprachliche Mittel

- **thematischer Wortschatz:** Strassenkinder, Ursachen und Folgen, Armut und Mangel
- **grammatische Strukturen:** *futuro simple, condicional, subjuntivo (wdh), Bedingungssätze Typ I und II mit imperfecto de subjuntivo*
- **Aussprache- u. Intonationsmuster:** Besonderheiten des mexikanischen Spanisch

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden
- die Bearbeitung komplexer Arbeitsformen selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen

**Qualifikationsphase: GK(n)
Q2 / 1. Hj.; 2. Quartal (Teil b)**

Kompetenzstufe: B1/B2

Thema:

América Latina – El desafío de la pobreza infantil

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

Sprachbewusstheit

- sprachliche Normabweichungen und Varietäten des amerikanischen Spanisch benennen
- Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

Text- und Medienkompetenz

- sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen
- Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben.
- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform, und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden.

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung

Klausur:

- Schreiben, Lesen, Sprachmittlung (Schreiben mit integriertem Leseverstehen, d.h. Resumen und Artikel für Schülerzeitung, isolierte Sprachmittlung in einer Email)

Andere Formen der Leistungsfeststellung: schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang

Projektvorhaben

(zeitlicher Umfang: 4-6 Std.)

Informationsrecherche über das Internet über Hilfsprojekte (z. B. Von Shakira und Juanes)
möglicherweise: Briefe von Patenkindern der Kindernothilfe Duisburg für die deutschen Paten übersetzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen chilenische Kultur: indigene und europäische Einflüsse, Phasen der deutschen und chilenischen Geschichte mit Auswanderungsbewegungen in beide Richtungen, wirtschaftliche und geographische Besonderheiten Chiles, Leben in der Diktatur Pinochets und Ende der Diktatur	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Wanderungsbewegungen zwischen Deutschland und Chile erkennen in ihrer Reziprozität – aus dem Land kann man darauf angewiesen sein, auswandern zu können und Aufnahme zu finden; Gastfreundschaft (ev. auch mit einem Auszug aus Isabel Allende, <i>Mí país inventado</i>)	Interkulturelles Verstehen und Handeln Einsatz für Demokratie und Meinungsfreiheit
---	---	--

Funktionale kommunikative Kompetenz:

Hör-/Hör-Sehverstehen Film 'No' - über die Kampagne, die zur Abwahl Pinochets führte – verschiedene Hörsehensverstehensübungen in einem Film, in dem die Zensur präsent ist - Leserlenkung	Leseverstehen inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im Kontext der Gesamtaussage und des gesellschaftlichen Hintergrundes verstehen am Beispiel der längeren Kurzgeschichte 'La composición' von Skármeta und nach Wahl 'No pasó nada' oder 'Los días del arcoíris'	Sprechen Sprachmittlungsaspekte für mündliche Gespräche anhand von Beispielen, die für die deutsche Kultur typisch sind und der Erklärung bedürfen, Beispiel: einem Chilenen, der deutsche Wurzeln hat, das Wort „Heimweh“ oder „Weihnachtsmarkt“ mitteln; damit Formulierungen trainieren, um Worte durch Beispiele oder Erklärungen zu umschreiben	Schreiben einen literarischen Text interpretieren	Sprachmittlung Deutschland-Chile: Zusammenhänge in Geschichte und Gegenwart – deutsche Informationen über Wanderungsbewegungen zwischen beiden Ländern mitteln
--	--	--	---	--

Verfügen über sprachliche Mittel

- **thematischer Wortschatz:** Politik, Gesellschaft, Geschichte, Biographie, analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte
- **Aussprache- u. Intonationsmuster:** Besonderheiten des chilenischen Spanisch

Sprachlernkompetenz

- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren
- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie selbstständig anwenden

Qualifikationsphase: GK (n)
Q2 / 2. Hj. 1. Quartal
Kompetenzstufe: B2/C1

Thema:
La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta

Gesamtstundenkontingent: ca. 16 Std.

Sprachbewusstheit

- sprachliche Normabweichungen und Varietäten des amerikanischen Spanisch in Chile benennen
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen Chiles reflektieren und an Beispielen erläutern
-

Text- und Medienkompetenz

- sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, literarische Texte analysieren und Wirkung erläutern
- das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen
- literarische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen
- Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und
- relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben.

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung

Klausur Schreiben, Lesen, Hör/Hörsehverstehen integriert durch Vergleich zwischen Text und Film (z. B. Dem Text 'Los días del arcoíris' von Skármeta und dem Film 'No' über das Ende der Diktatur von Pinochet)

Andere Formen der Leistungsfeststellung:

integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen

Projektvorhaben:

Erstellen einer Präsentation zu dem Thema:

- Chile, un país de contrastes

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausur wird in folgendem Quartalen durch eine mündliche Prüfung ersetzt
- EF (2. Halbjahr/ 1. Quartal) Q1 (2. Halbjahr / 2. Quartal)
- **Facharbeit:** In der neu einsetzenden Fremdsprache Spanisch nicht möglich.
- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
- Spanisch neueinsetzend: ab Q1, 2. Klausur
- **Bewertung:**
Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

1) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1.	2		1 Klausur Schreiben und Hörverstehen (60 min)
2.	2		1 Klausur Schreiben, Lesen (90 min) 1 mündliche Kommunikationsprüfung (15 min) 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung (90 min)
Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1.	2		1. Klausur Lesen und Schreiben (nur 2 Kompetenzen ohne Wörterbuch) (90 min)
2.	2		2. Klausur Schreiben (50%) sowie isoliertes Leseverstehen und isoliertes Hör(seh)verstehen (20-30%) (90 min) [Aufgabentyp 3: Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung Prüfungsteil A 50% der Gesamtpunktzahl (75 P. von 150 P.), Prüfungsteil B 50% (je ca. 25%) der Gesamtpunktzahl (je Kompetenz 30-45 P.)] 3. Klausur Schreiben mit integriertem Leseverstehen (70-80%) (resumen, Text z. B. Artikel für Schülerzeitung) und Sprachmittlung (20-30%) (135 min) 4. Klausur ersetzt durch mündliche Prüfung [Aufgabentyp 2: Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen. Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.]
Q2(n) Halbjahr	Anzahl		Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1.	2		1. Klausur Schreiben und Lesen integriert sowie Hör/Hörsehverstehen (180 min) 2. Klausur Schreiben und Leseverstehen und Sprachmittlung
2.	1		Abiturformat (vgl. Beispiele)

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessenes Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.

- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und gegebenenfalls zusätzlich bzw. nach Bedarf / nach Absprache in schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: im Kurs, beim Elternsprechtag, in Sprechstunden
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neueinsetzend

a tope.com, nueva edición, Cornelsen

Q1 / Q2 neueinsetzend

Adelante, nivel avanzado, Klett

Enfoques al mundo hispánico. Spanisch in der Oberstufe, Buchner Verlag

Für alle Kurse ab EF

Wörterbuch zweisprachig Spanisch-Deutsch / Deutsch-Spanisch

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern sowie auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresende werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert, die in der ersten Fachkonferenz des neuen Schuljahres fixiert werden.